

**Wittelsbacherjahr:** 600 Besucher und viel Lob am ersten Tag / Heute beginnt Programm im Wasserturm

# Ausstellung legt „super Start“ hin

Von unserem Redaktionsmitglied

**Peter W. Ragge**

Einen „super Start“ gab es am Wochenende für die große Wittelsbacher-Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen. Diese erste Bilanz zog gestern Abend Dr. Alexander Schubert, der Projektleiter des Wittelsbacherjahres. Schon am Samstag, als nur Schlossfestbesucher vorab die Sonderschau besichtigen durften, zählte man 900 Gäste, am gestrigen ersten offiziellen Ausstellungstag dann – trotz vieler Parallelveranstaltungen – auf Anhieb über 600. Insgesamt werden bis Anfang März 2014 100 000 Besucher erwartet.

Schon am Eröffnungstag kamen viele Gäste von weit entfernt. Birgitt Fleig reiste aus Zürich an. „Es sind ja nur dreieinhalb Stunden mit dem Zug“, meinte sie. Schon die Medici-Ausstellung habe sie begeistert, und auch die Wittelsbacher-Schau biete nun wieder „viele sehr schöne Ob-



**Die Rüstung von Götz von Berlichingen ist teil der Ausstellung.**

BILD: DPA

jekte“, sagte sie zum „MM“: „Das ist wirklich schön gemacht!“

„Wunderbar, richtig toll aufbereitet“, lobte Susanne Vogl aus Landshut. Sie kommt aus Bayern, ihr Mann aus Heidelberg – da war die Ausstellung ein willkommener Anlass, zusammen die gemeinsame Geschichte beider Regionen zu erkunden: „Die Verbindung zwischen der Kurpfalz und Bayern ist wirklich wunderbar dargestellt, so gut hätte es mal die Schule erklären sollen!“

„Schön gemacht“ urteilte ebenso Kai Schmidt aus Frankfurt. „Es sind

nicht nur Kunstwerke, auch viele gute, erklärende Filme“, hob seine Frau hervor. Beide bedauerten, ihre zwölfjährige Tochter nicht mitgenommen zu haben, „nachdem wir gesehen haben, dass es da so viele Angebote für Kinder gibt“, so Kai Schmidt. Klaus Kusterer aus Dossenheim lobte die Sonderschau ebenso als „sehr gut gemacht“. „Ausgezeichnet“ meinte gar Heinz Schurawitzki aus Wien. „Aber auf einmal ist es zu viel“, sagte er. „Man muss das erst einmal verdauen“, so Klaus Kusterer nach dem Besuch im Zeughaus, „ins Schloss gehen wir bei anderer Gelegenheit“.

Das ist auch problemlos möglich. Die Reiss-Engelhorn-Museen geben ein Kombiticket aus, das zwei Abschnitte enthält – man kann die Ausstellungsteile im Zeughaus und im Schloss also problemlos an verschiedenen Tagen besuchen. Möglich ist ebenso, die Ausstellung zwischenzeitlich zu verlassen, etwa um einen

Kaffee trinken zu gehen. „Wir haben da auf Kritik von der Staufer-Schau reagiert“, so Schubert. Besucher bekommen daher jetzt mit unsichtbarer Stempelfarbe, damit Haut oder Kleidung nicht verschmutzt werden, einen Datumsstempel, den nur das Einlasspersonal mit einem speziellen UV-Gerät ablesen kann.

Im Wasserturm beginnt heute Abend das einwöchige Rahmenprogramm zur Wittelsbacherausstellung, das vom Musical „Der Watzmann ruft“ bis zu Jodelpop und Alphonbläsern reicht. Zwischen den Quadraten O 4 und O 5 hat noch bis Samstag täglich von 10 bis 20 Uhr die „Wittelsbacher-Festgasse“ vom Modehaus Engelhorn geöffnet, die bayerische Spezialitäten bietet.



**Dossier, Video und Fotos unter [morgenweb.de/wittelsbacher](http://morgenweb.de/wittelsbacher)**



**Die Ausstellung ist täglich, auch montags, 11 bis 18 Uhr geöffnet.**